Fachbereich 21
Naturschutzmaßnahmen

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Naturschutzmaßnahmen im Rhein-Hunsrück Kreis

Anlage und Reaktivierung von Wasserflächen

Der Hunsrück ist arm an natürlichen stehenden Gewässern. Die vorherrschenden wasserundurchlässigen lehmigen Böden eignen sich aber sehr gut für die Anlage von Wasserflächen.

Diese Stillgewässer sind Lebensraum vieler Tierarten (u. a. Amphibien, Libellen, Wanzen, Stein- und Köcherfliegen, Käfer usw.). Diese Tiere stellen wiederum Nahrung für andere Tiergruppen wie Fledermäuse und Vögel dar. Die Tümpel sind natürlich auch wichtige Lebensraumausstattungen (Tränken) für viele Tierarten und tragen zusätzlich zur Wasserrückhaltung bei. Daher werden im Rhein-Hunsrück-Kreis seit vielen Jahren solche stehenden Gewässer angelegt. Seit 2015 läuft ein aus Ersatzzahlungen finanziertes Projekt, das sich dieser Zielsetzung widmet. Bis 2024 wurden in diesem Rahmen etwa 150 Gewässer neu angelegt und zusätzlich über 50 bestehende Teiche reaktiviert.

Baggerarbeiten zur Neuanlage eines Gewässers in Dill (2024)

Die Wasserflächen wurden bereits zwei Mal von der Uni Koblenz faunistisch untersucht. Die Forschungsergebnisse der Uni belegen die hohe Bedeutung der Biotope für die Tierwelt.

Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2032. Es ist für alle geeigneten Standorte im öffentlichen Eigentum geöffnet. Interessierte Ortsgemeinden können hier unkompliziert teilnehmen.

Tümpel in Mörschbach (Bild 2023)

Neu angelegte Kleinstgewässer in Bell (2023)